NEUE TIDE- UND AUENBIOTOPE

## FRAGEN UND ANTWORTEN

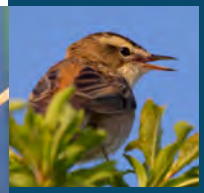
**Welche Einschränkungen gibt es während der Bauzeit?**
Bis voraussichtlich Mitte September sind der Brooksdamm und der Saatlandsdamm gesperrt. Bitte betreten Sie die Baustraßen nicht – zu Ihrer eigenen Sicherheit. Das Theaterschiff Batavia bleibt ohne Einschränkung erreichbar.

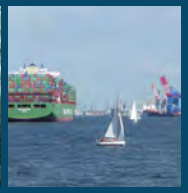
**Werden durch die Maßnahmen nicht wichtige Lebensräume zerstört?**
Alle Maßnahmen finden auf Flächen statt, die für die Natur bislang nicht wertvoll waren. Die neuen Tümpel sind essenzielle Biotope für Amphibien, Libellen und andere Insekten. Käfer, Vögel und Fledermäuse profitieren von den neu angepflanzten Weiden. Vielleicht siedelt sich auch der Schierlings-Wasserfenchel hier an. Durch die Initialisierung von feuchten Schilfflächen werden Röhrichtbrüter besser vor Beutegreifern wie dem Fuchs geschützt. In den neu angelegten Prielen finden stochernde Vögel wie der Austernfischer ein zusätzliches Nahrungsangebot.

**Wie wirken sich unsere Maßnahmen auf die Ufererosion an der Wedeler Au aus?**
In einigen Bereichen grenzt das Grünland direkt an die Wedeler Au an. Hier kann das Ufer leicht abbrechen. Dem begegnen wir durch Uferabflachungen. Auf den abgeflachten Stellen wird sich Schilf ansiedeln. Hierdurch werden die Ufer stabiler und brechen nicht mehr so leicht ab.

**Ist der Hochwasserschutz weiter gewährleistet?**
Da das Projektgebiet hinter der ersten Deichlinie liegt und die Wasserstände der Wedeler Au durch das Sperrwerk geregelt werden, sind Hochwasserschutz und Küstenschutz weiterhin unverändert gewährleistet.

## FÜR LEBENDIGE FLUSSNATUR





Die Stiftung Lebensraum Elbe wurde 2010 von der Freien und Hansestadt Hamburg gegründet. Sie trägt dazu bei, den ökologischen Zustand der Tideelbe zu verbessern, die natürliche Vielfalt zu bewahren und die einzigartigen Lebensräume der Flusslandschaft zu stärken. Dazu gestaltet sie Ufer und Vorländer naturnäher, wertet die Elbe und ihre Nebengewässer in ihrer ökologischen Struktur auf und fördert die Entwicklung eines natürlicheren Tidegeschehens. Um diese Ziele zu erreichen,

- führt die Stiftung Lebensraum Elbe eigene Maßnahmen durch,
- fördert sie Maßnahmen Dritter,
- betreibt sie Bildungs-, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

**KONTAKT:**

Stiftung Lebensraum Elbe
Neuenfelder Str. 19, 21109 Hamburg
Dr. Elisabeth Klocke
Tel. 040 / 42840 8344
Mail: info@stiftunglebensraumelbe.de
www.stiftunglebensraumelbe.de

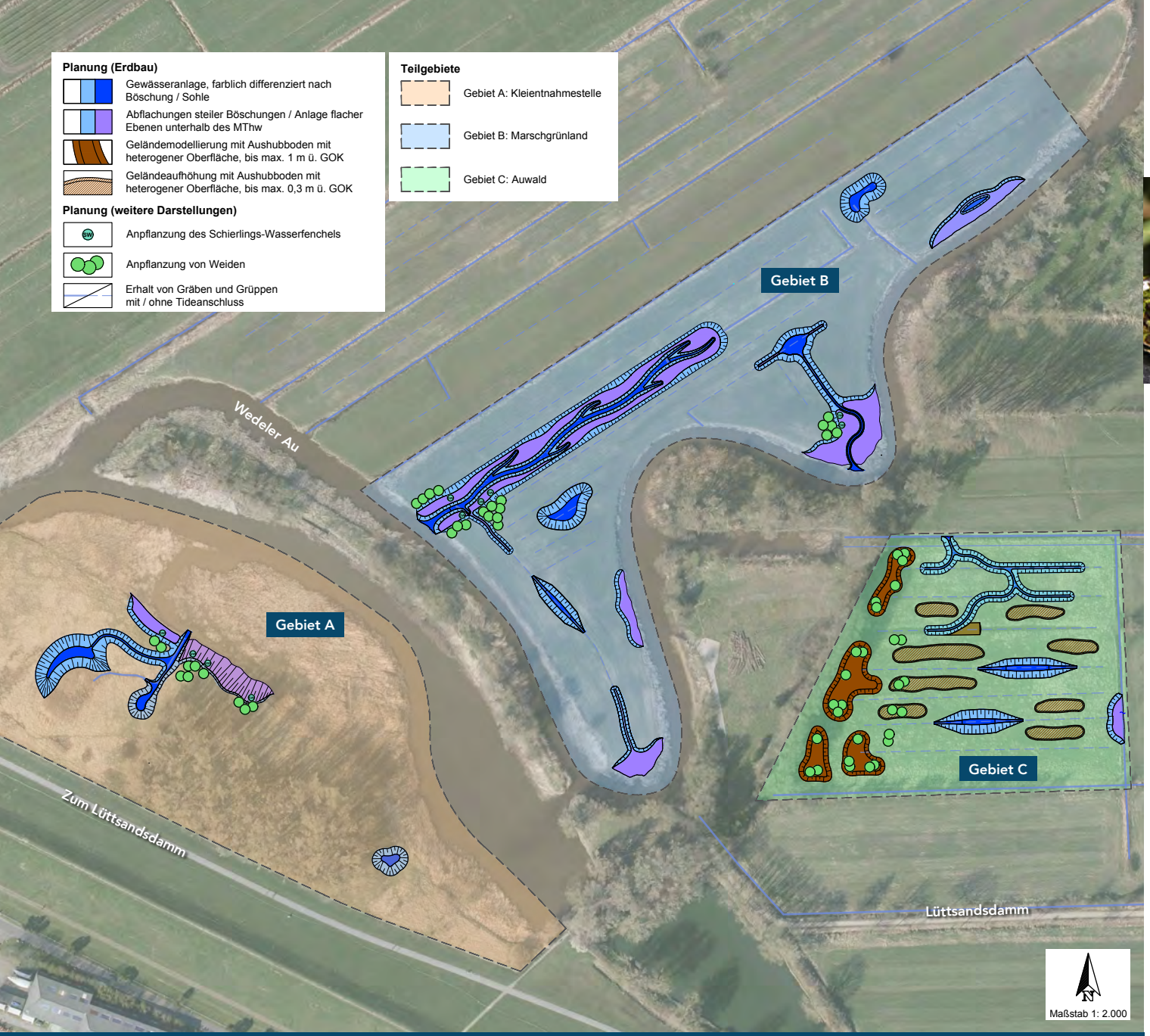
Bildnachweis:
Karsten Borggräfe, SLE, Hans-Joachim Schaffhäuser, istock_Vizerskaja, Tamara Kleber-Janke, TheotherKev-pixabay, Johannes Arlt, Behörde für Umwelt und Energie, digistar - stock.adobe.com, Nikolaus Ruhl

Stand: August 2024

STIFTUNG LEBENSRAUM ELBE

# Ein Mosaik für Tiere und Pflanzen

entlang der Wedeler Au




**Gebiet A:** Abflachung des Ufers, Anlage eines Priels und eines Tümpels, Pflanzung von Weiden
**Gebiet B:** Anlage von Prielen und Tümpeln, Aufweitungen von Grüppen und Anpflanzung von Weiden, Abflachungen des Ufers, Initialisierung von Schilfbeständen
**Gebiet C:** Anlage eines Priels, Aufweitung von Grüppen, Geländemodellierung und Initialisierung eines kleines Auwalds sowie kleinräumige Abflachung des Ufers

## DAS PROJEKT
## EIN MOSAIK FÜR TIERE UND PFLANZEN

Mit einer Gesamtlänge von 12,6 km ist die Wedeler Au der längste in Hamburg entspringende Elbnebenfluss. Bis zum Mühlenteich in der Stadt Wedel steht sie unter dem Tideeinfluss der Elbe. In Zusammenarbeit mit der Stadt Wedel werten wir die Wedeler Au unterhalb der Stadt Wedel ökologisch auf.

**Dazu werden wir:**

- Priele anlegen und so den Tideeinfluss in der Marsch vergrößern,
- Tümpel anlegen und so Lebensraum für Libellen und andere Insekten, aber auch Amphibien schaffen,
- Ufer abflachen und Feuchtlebensräume entwickeln,
- nasse Röhrichte entstehen lassen, zur Freude von Teichrohrsänger und Co.,
- Weiden pflanzen, die auch dazu beitragen, künftige Trittsteine für den vom Aussterben bedrohten Schierlings-Wasserfenchel zu etablieren.